

### Lord Kitchener umgekommen.

Eben als die letzte Nummer unserer Zeitung gedruckt werden sollte, traf in Münster die Schreckenskunde telegraphisch ein, daß Lord Kitchener mit seinem ganzen Stabe auf der Reise nach Rußland untergegangen. Die Kunde schien so unglücklich, daß wir es nicht wagten die Neuigkeit zu drucken, da wir stets nur glaubwürdige Neuigkeiten bringen wollten.

Spätere amtliche Berichte lassen keinen Zweifel zu, daß Lord Kitchener, der englische Kriegsminister, am Abend des 5. Juni, auf einer Reise nach Rußland mit seinem ganzen Stabe und der ganzen Besatzung des englischen Panzerkreuzers „Hampshire“ (10,850 T.) an der Westküste der Orkney Inseln untergegangen ist.

Die erste Nachricht traf um elf Uhr vormittags am 6. Juni in der Admiralität zu London von Admiral Jellicoe ein. Das Telegramm lautet:

„Mit tiefstem Bedauern muß ich berichten, daß S. M. Schiff „Hampshire“, Kapitän Herbert J. Savelle, R. N., mit Lord Kitchener und seinem Stab an Bord, in der vergangenen Nacht etwa um acht Uhr westlich der Orkneys, entweder durch eine Mine oder durch ein Torpedo versenkt wurde.“

Beobachter an Land sahen vier Boote das Schiff verlassen. Der Wind war nord-nordwest und das Meer sehr bewegt. Wachtschiffe und Zerstörer begaben sich sofort zur Stelle und eine Abteilung wurde der Küste entlang auf die Suche geschickt, aber nur einige Leichen und ein gekentertes Boot wurden bis jetzt gefunden. Da das ganze Ufer von der See aus abgeklüftet worden ist, fürchte ich sehr, daß wenig Hoffnung vorhanden ist, daß Überlebende gefunden werden können. Bis jetzt ist kein Bericht von der Rettungsabteilung zu Lande eingetroffen. S. M. Schiff „Hampshire“ war unterwegs nach Rußland.“

Sogleich nach Eintreffen der Nachricht wurde der König benachrichtigt, der sofort von Windsor eintraf für eine Ministerratssitzung. Nach dieser wurde die Depesche Jellicoes veröffentlicht.

Der Panzerkreuzer „Hampshire“ war 1903-1905 erbaut, hatte einen Tonnengehalt von 10,850 und eine Schnelligkeit von 22 1/2 Knoten bei einer Pferdestärke von 21,000. Seine Besatzung bestand aus zwei 7 1/2 zölligen, zehn sechs zölligen und 13 kleineren Kanonen. Die Besatzung wird auf 400-500 von den Zeitungen angegeben, doch dürfte sie für ein Schiff von dieser Größe kaum unter 600-700 betragen haben.

In Kitcheners Begleitung befanden sich H. J. D. Weirne, früherer Berater der britischen Vorkriegsregierung in Petersburg und früherer Gesandter in Sofia, G. A. Fitzgerald, Kitcheners militärischer Privatsekretär, Brigadegeneral Ellerham und Sir Frederick Donaldson, sowie andere Herren von Kitcheners Stabe. Der König hat angeordnet, daß alle englischen Offiziere eine Woche lang Trauerbinden tragen sollen.

Nach Ansicht hervorragender britischer Marine-Offiziere, ist die „Hampshire“ auf eine Mine gestoßen, da das Wetter zur Zeit derartig stürmisch war, daß es einem Tauchboot geradezu unmöglich gewesen sein dürfte, ein so schnelles Schiff wie die „Hampshire“ zu torpedieren. Wenn man aber bedenkt, daß es am Neujahrstag 1915 einem Tauchboot gelang, im englischen Kanal die „Formidable“ unter gleich ungünstigen Umständen zu torpedieren, so leuchtet die „Unmöglichkeit“ nicht sofort ein. Ja es wäre sogar nicht unmöglich, daß Kitchener als Gefangenener gerettet worden sei.

General Horatio Herbert Kitchener war von irischer Herkunft und wurde am 24. Juni 1850 zu Croter House geboren. Er trat 1871 in Dienst, war 1874-1882 meist bei der Landesaufnahme von Cypern und Syrien beschäftigt, seit 1882 in Ägypten. Er beteiligte sich bei dem Versuch Chartum zu entsetzen, trat sich als Kommandant von Suakin und als Brigadegeneral im Kampf gegen den Mahdi hervor und vernichtete, nachdem er 1892 Sirbad (höchster Kommandierender) der ägyptischen

### Armee geworden, dessen Macht durch die Entscheidungsschlacht bei Tannenberg und die Einnahme von Chartum (2. Sept. 1898). Hierfür wurde er zum Generalgouverneur des Sudans ernannt und als solcher verhinderte er die französische Besetzung von Fachoda. Als Belohnung für seine Dienste wurde er zum Baron unter dem Titel „Kitchener of Khartoum“ erhoben und erhielt eine Gratifikation von \$150,000. Nach Ausbruch des Burenkrieges wurde er Gen. Roberts' Generalstabschef, und nach dessen Abgang (Nov. 1900), Oberkommandant in Südafrika. Nach Schluß des Burenkrieges (1902) wurde er Viscount und Oberkommandant der indischen Armee. Im Jahre 1909 wurde er zum Feldmarschall und Oberkommandanten im Mittelmeer ernannt. Später wurde er britischer Agent und Generalkonsul (Generalgouverneur) in Ägypten. Bei Ausbruch des Weltkrieges befand er sich in London, und wurde sofort zum Kriegsminister ernannt, welche Stelle er bis zu seinem Ende beibehielt, und in welcher es ihm gelang die unter dem Namen „Kitchener's Millions“ bekannte britische Freiwilligenarmee zu organisieren.

Wir täten, was wir konnten, um den Weg zum Frieden zu bahnen, aber unsere Feinde stiegen uns mit Dohn zu. Deshalb wäre jeder weitere Friedensvorschlag von unserer Seite nur nutzlos und schädlich. Einige Staatsmänner in England und anderwärts haben versucht, den Puls unserer Völker zu rühren. Indem sie Vergleiche zwischen uns und verschiedenen Staaten als politische Einheiten anstellten, suchten sie sich mit dem Glauben zu trösten, daß unsere Stoffstrick ihrem Ende nahe sei. Diese Herren geben sich mit eigentümlichen Ideen ab. Wenn sie sich nicht selbst täuschen wollen, so werden sie nur bemerken, wie stark das Herz des deutschen Volkes schlägt. Kein Einfluß von außen kann unsere Einigkeit auch nur im geringsten Grade erschüttern.

„Gewiß, wir haben unsere Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Tauchbootkrieges und unseres Verhältnisses zu Amerika, aber ich erkläre mit allem Nachdruck, daß jede Seite in diesen Kontroversen die Überzeugung der anderen geachtet hat, und daß wir stets in der Hauptsache einig waren.“

### Des Kanzlers neueste Rede.

Berlin, 6. Juni. — Gewaltigen Eindruck machte die Rede, die Reichskanzler von Bethmann Hollweg gestern im Reichstag hielt, und in der er erklärte, daß weitere Friedensvorschläge von Seiten Deutschlands nutzlos und schädlich sein würden. Sein bereiter Appell an die Nation, bis zum endgültigen Siege durchzuhalten, und seine gegen England gerichtete Herausforderung wurden mit donnerndem Beifall begrüßt. Zum Schluß seiner Rede wurde er mit ungeheurem Applaus belohnt. Die Weiskerle wiederholten sich immer und immer wieder, und alle Parteien, mit Ausnahme der Konventionen und den mit Lieblichkeit von ihrer Partei abgefallenen Sozialisten, beteiligten sich an denselben.

Der Kanzler erwähnte zur Einigkeit der Parteien und erklärte, daß die Parteienentscheidungen während dem Kriege verwirkt bleiben sollten. Der Schluß der Rede brachte laut das ganze Haus in einem wilden Ausbruch von Enthusiasmus auf die Füße.

„Vor sechs Monaten“, sagte der Kanzler unter anderem, „als ich hier unsere militärische Einigkeit besprach, redete ich zum ersten Male von unserer Friedensbereitschaft. Ich konnte dies tun, im vollen Vertrauen, daß unsere Kriegslage sich fortwährend bessern würde. Die Ereignisse haben dieses Vertrauen gerechtfertigt. Wir haben weitere Fortschritte an allen Fronten gemacht; wir sind stärker als je zuvor.“

Wenn ich, mit diesen Fortschritten vor meinen Augen, erklärte, daß wir zum Frieden bereit seien, so brauche ich jetzt meine Erklärung nicht zu bedauern, obwohl unser Angebot nicht von unseren Feinden angenommen wurde.“

Er erklärte einem amerikanischen Journalisten, daß Friedensverhandlungen nur dann zum Ziele führen könnten, wenn sie von den Staatsmännern der kriegsführenden Länder auf der Basis der wirklichen Kriegslage, wie sie die Kriegsfahrt zeigt, geführt werden. Dieser Vorschlag wurde von unsern Gegnern zurückgewiesen. Sie wollen die Kriegslage nicht als Grundlage anerkennen, weil sie hoffen, die zu ihrem Vorteil ändern zu können. Die Lage hat sich aber fortwährend zu unserem Vorteil geändert. Wir haben beständig Erfolge errungen, seit ich jenen Ausdruck gebrauchte. Die Ueberegabe der britischen Armee in Kut el Amara, die Niederlagen der Franzosen unter gewaltigen Verlusten bei Verdun, der Zusammenbruch der russischen Fronten im März, der gewaltige Vorstoß unserer Verbündeten gegen Italien, die Verstärkung unserer Linien vor Salonik, und endlich der soeben errungene Sieg in der See Schlacht vor Jütland, erfüllen alle Herzen mit Jubel und Dankbarkeit.“

### Der Kaiser über die See Schlacht.

Berlin, 7. Juni. — In dem vollständigen Bericht über die gestrige Kaiserrede an die Marineoffiziere zu Wilhelmshafen, heißt es daß der Kaiser gesagt habe, durch die See Schlacht vor Jütland sei England's Oberherrlichkeit über das Meer zu Grunde gegangen.

„Als der große Krieg kam“, sagte der Kaiser, „griffen neidische Feinde plötzlich das Vaterland an. Die Armee überwand, in verzweifeltsten Kämpfen, langsam einen nach dem anderen, aber die Flotte wartete unruhig auf einen wirklichen Kampf. In zahlreichen Einzelkämpfen bewies die Flotte ihren Heldenmut, aber sie mußte von Monat zu Monat auf einen allgemeinen Kampf warten. Wiederholte Versuche wurden gemacht, um den Feind zum Kampf zu bringen, aber sie waren

fruchtlos bis endlich letzte Woche der Tag kam, an dem die Flotte Albions, des Meerbeherrschers, seit den Tagen von Trafalgar vor 100 Jahren von einem Nimbus umgeben, sich zeigte. Sofort griff unsere Flotte diese überlegene britische Armada an, und mit welchem Erfolge! Die englische Flotte wurde geschlagen! Der erste schwere Schlag fiel gegen die englische Flotte, deren Oberherrlichkeit zerstückert wurde!“

Die Nachricht elektrifizierte die ganze Welt und verursachte unbegrenzten Jubel wo immer deutsche Herzen schlugen. Unser Erfolg in dem Nordsee-Krieg bedeutet, daß der Weltgeschichte ein neues Kapitel aufgeklappt hat. Gott der Allmächtige habte eure Arme und flarte euren Blick daß ihr dieses vollbringen konntet. Indem ich heute als Euer oberster Kriegsheer vor Euch stehe, danke ich Euch von ganzem Herzen. Als Vertreter des Vaterlandes danke ich Euch, und im Namen der Armee, bringe ich Euch Grüße, weil Ihr eure Pflicht selbstlos und mit dem einer Gedanken getan habt, daß der Feind geschlagen werden mußte.“

Zu einer Zeit, da der Feind vor Verdun langsam zermalmte und da unsere Verbündeten die Italiener von Berg zu Berg vertreiben haben, Ihr neuen Ruhm auf dieser Sache gebaut. Die Welt war um Alles vorbereitet, aber nicht auf einen Sieg der deutschen Flotte über die englische. Der Anfang den Ihr gemacht habt wird demnach daß die Geheimnisse des Feindes durchdringt. Was Ihr getan habt, habt Ihr getan für das Vaterland, damit es die Freiheit der Meer errlange für seinen Handel. Deshalb erlaube ich Euch, mit mir einzustimmen in ein dreifaches Hoch auf unser vielgeliebtes Vaterland!“

### Vielgenannte Kriegsschiffe.

Naumangel verhinderte uns letzte Woche, nähere Angaben über die an der großen See Schlacht bei Jütland vertrieben oder beschädigten Kriegsschiffe zu bringen. In manchen Fällen ist wenig über diese Schiffe bekannt, besonders über die allerneuesten seit Kriegsbeginn vollendeten, da die betreffenden Regierungen ihre Geheimnisse so viel als möglich hüteten. Nachfolgend ist die kurze Beschreibung der englischen Kriegsschiffe, deren Zerstörung die englische Admiralität amtlich zugeht:

Queen Mary, Schlachtschiff, 27,000 Tonn. 28 1/2 zölligen Kanonen, Geschwindigkeit 27 Knoten (hat schon 33 gemacht), Hauptbesatzung acht 13 zöllige Kanonen, Besatzung 13 zöllige Kanonen, Besatzung 13 zöllige Kanonen.

Invincible, Schlachtschiff, vollendet 1909, 17,250 Tonn. 41,000 Pferden, 25 Knoten, Hauptbesatzung acht 12 zöllige Kanonen, Besatzung 700; hatte an der Zerstörung von Admiral Speers Geschwader bei den Falkland Inseln (8. Dez. 1914) teilgenommen.

Indefatigable, Schlachtschiff, vollendet 1911, 18,700 Tonn. 43,000 Pferden, 25 Knoten, Hauptbesatzung acht 12 zöllige Kanonen.

Defence, Panzerkreuzer, vollendet 1909, 14,600 Tonn. 22 Knoten, Hauptbesatzung vier 9 1/2 zöllige Kanonen, Besatzung 850.

Black Prince, Panzerkreuzer, vollendet 1906, 13,350 Tonn. 23 Knoten, Hauptbesatzung sechs 9 1/2 zöllige Kanonen, Besatzung 704.

Warrior, Panzerkreuzer, vollendet 1907, 13,550 Tonn. 23 Knoten, Hauptbesatzung sechs 9 1/2 zöllige Kanonen, Besatzung 704.

Frauenlob, leichter Kreuzer, vollendet 1904, 2657 Tonn. 21 Knoten, leichte Besatzung, Besatzung 81.

Slingshot, ganz neuer kleiner Kreuzer, Größe und Stärke unbekannt. Torpedoboote und Zerstörer der deutschen Flotte sind den englischen ähnlich.

Nachfolgend steht ein kurze Beschreibung der von der englischen Admiralität als zerstört gemeldeten deutschen Schiffe:

Masterklasse, ganz neue Schlachtschiffe, 24,700 Tonn. Besatzung 10 12 zöllige Kanonen, Besatzung 10 12 zöllige Kanonen, Besatzung 10 12 zöllige Kanonen.

Terzinger und Lybow, ganz neue Schlachtschiffe von 30,000 Tonn. Besatzung 8 12 zöllige Kanonen, Besatzung 1000.

Von der deutschen Admiralität als zerstört oder beschädigt gemeldet englische Schiffe:

Warwick, ganz neues Schlachtschiff, 27,500 Tonn. 28 1/2 zölligen Kanonen, 60,000 Pferdestärken, 25 Knoten, Hauptbesatzung acht 13 zöllige Kanonen.

Warborough, Schlachtschiff, vollendet 1914, 25,000 Tonn. 22 Knoten, Hauptbesatzung zehn 13 zöllige Kanonen.

Die von der deutschen Admiralität als zerstört zugegebenen Schiffe sind:

Pommern, Schlachtschiff, vollendet 1907, 13,040 Tonn. Hauptbesatzung vier 11 zölligen Kanonen, Besatzung 736.

Wiesbaden, ganz neu erbauter kleiner Kreuzer, Größe und Stärke unbekannt.

Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

### Große Feier

Maria Himmelfahrts-Gemeinde St. Bernhards Gemeinde, Lead Moose Kate, Sask., Pilger, Sask., Donnerstag 22. Juni 1916 Sonntag, 25. Juni 1916

Feier der Primiz des Neupriesters P. Synzinth Gismowski, O.S.B. sowie des 10. Jahrestags der Primiz des hochw. P. Casimir Gismowski, O.S.B.

Programm:  
10 Uhr morgens: Kirchliches Primiz Amt, dann Anrede durch Pater.  
11 Uhr mittags: Große Banquet.  
Ermüdungen jeder Art werden verzehret. Alle Vergünstigungen und Unterhaltungen an betenden gelehrt. Die Hauptkapelle von Pilger wird vorzügliche Musik liefern. Alle werden aufs Freundschaftliche eingeladen. Das Komitee

Agenten für den St. Peter's Bote.

Reisender Agent: Anton Dask.

Cofal-Agenten: P. Benedikt, Humboldt. P. Lorenz, Sulda u. Willmont. P. Matthias, Eesteld. P. Casimir, Pilger u. Dead Moose Lake.

P. Rudolph, Hoodoo u. St. Benedikt. P. Christoforus, Bruno und Dana. P. Bernard, Watson, Spalding, St. Oswald und Carmel.

P. Joseph, St. Gregor, Engelfeld Neuchamp. Philipp Hoffmann, Annaberm. Jof. Berger, Waterloo, Ont. R. Bringsmeier, Formosa, Ontario. Geo. Kofinger, Walferton, Ont. Gu. Schnell, Marienthal, Sask.

### Katholiken unterstützen eure Presse!

Jetzt sieht Euch vor für den Sommer! Kommt jetzt und bestell eure Screen Türen und Fenster. Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

Jetzt sieht Euch vor für den Sommer! Kommt jetzt und bestell eure Screen Türen und Fenster. Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

### An unsere deutschen Farmerfreunde!

Wenn Sie noch Getreide zu verladen haben, so senden Sie Ihre Frachtbriele an uns — Prompte, zuverlässige u. reelle Bedienung ist unser Motto. Zufriedene Kundschaft unser Bestreben.

Vondiert **Simpson-Hepworth Co., Ltd.** Eisenjert 208 222 Grain Exchange Box 825 Winnipeg, Manitoba

Frei Bringmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung.

Die einzige Getreide-Kommission-Firma, welche eine deutsche Abteilung mit deutschen Angestellten hat. Deshalb, deutsche Farmer, schickt Euer Getreide an uns! Marktpreise, Frachtbriele und Auskunft auf Wunsch.

### Agenten für den St. Peter's Bote.

Reisender Agent: Anton Dask.

Cofal-Agenten: P. Benedikt, Humboldt. P. Lorenz, Sulda u. Willmont. P. Matthias, Eesteld. P. Casimir, Pilger u. Dead Moose Lake.

P. Rudolph, Hoodoo u. St. Benedikt. P. Christoforus, Bruno und Dana. P. Bernard, Watson, Spalding, St. Oswald und Carmel.

P. Joseph, St. Gregor, Engelfeld Neuchamp. Philipp Hoffmann, Annaberm. Jof. Berger, Waterloo, Ont. R. Bringsmeier, Formosa, Ontario. Geo. Kofinger, Walferton, Ont. Gu. Schnell, Marienthal, Sask.

### Katholiken unterstützen eure Presse!

Jetzt sieht Euch vor für den Sommer! Kommt jetzt und bestell eure Screen Türen und Fenster. Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

Jetzt sieht Euch vor für den Sommer! Kommt jetzt und bestell eure Screen Türen und Fenster. Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

### Große Feier

Maria Himmelfahrts-Gemeinde St. Bernhards Gemeinde, Lead Moose Kate, Sask., Pilger, Sask., Donnerstag 22. Juni 1916 Sonntag, 25. Juni 1916

Feier der Primiz des Neupriesters P. Synzinth Gismowski, O.S.B. sowie des 10. Jahrestags der Primiz des hochw. P. Casimir Gismowski, O.S.B.

Programm:  
10 Uhr morgens: Kirchliches Primiz Amt, dann Anrede durch Pater.  
11 Uhr mittags: Große Banquet.  
Ermüdungen jeder Art werden verzehret. Alle Vergünstigungen und Unterhaltungen an betenden gelehrt. Die Hauptkapelle von Pilger wird vorzügliche Musik liefern. Alle werden aufs Freundschaftliche eingeladen. Das Komitee

Die einzige Getreide-Kommission-Firma, welche eine deutsche Abteilung mit deutschen Angestellten hat. Deshalb, deutsche Farmer, schickt Euer Getreide an uns! Marktpreise, Frachtbriele und Auskunft auf Wunsch.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

Jetzt sieht Euch vor für den Sommer! Kommt jetzt und bestell eure Screen Türen und Fenster. Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.

**Dutton - Wall Lumber Co.**  
Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

Jetzt sieht Euch vor für den Sommer! Kommt jetzt und bestell eure Screen Türen und Fenster. Die Rahmen sind aus Holz das sich nicht verzogen, fertig zum Einbau, stark und dauerhaft. Nicht von der Zahl, Bestellungen werden prompt befragt.